

wenig Stunden bey nahe 400. Häuser im Rauch aufgegangen, und die Einwohner derer noch übrig gebliebenen Häuser, da die Flammen allen den Untergang droheten, mit den verunglückten gleiches Schrecken, und gleiche Furcht, empfunden. Sollte das nicht eine allgemeine Betrübniß seyn, wenn Lehrer mit den Zuhörern zwey in der Stadt befindlich gewesene feste, wohlgebaute, räumliche und schön gezierte Gotteshäuser in wenig Augenblicken in einen Steinhauffen verwandelt sehen, und sich, um den öffentlichen Gottesdienst nicht gar eingehen zu lassen, in eine ganz an das Ende einer Vorstadt gelegene, nur zu Leichenpredigten und Abdankungen, und zu betrübten Fällen der Pest, eingerichtete sehr enge Kirche, begeben, in heißer Sommerszeit die empfindlichste Hitze ausstehen, zur Winterszeit aber wegen des denen meisten weiten Weges, sich so manchem Ungemach ausgesetzt sehen müssen? Sollte das nicht eine allgemeine Betrübniß seyn, wenn man in einer solchen Stadt, wo so viel Einwohner, nicht einmahl eine Glocke übrig behalten, womit man ein Zeichen zu öffentlichen Zusammenkünften geben können? Sollte das nicht eine allgemeine Betrübniß seyn, wo nicht nur die Väter einer Stadt fast alle ihre Häuser durch die wütende Flamme verlohren, und ihr schönes Rathhaus nebst so vielen Documenten und nöthigen Nachrichten, dem Feuer überlassen, sondern auch eine geraume Zeit ihre zerstreuten Bürger aus so mancherley Orten, wohin sie das Elend vertrieben, zusammen suchen lassen müssen? Sollte das nicht eine allgemeine Betrübniß seyn, da nicht nur drey Seelsorger und vier Lehrer der öffentlichen Stadtschule ihre Wohnungen verlassen, sondern auch nebst denselben die Schulwohnung in Asche verwandelt, sehen müssen, da denn einige Zeit die armen Kinder denen zerstreueten Kammern gleich gewesen, bis sich endlich einige enge Plätze funden, wo sie sich wieder versammeln können? Gewiß, eine Betrübniß, welche über Lehrer und Zuhörer, Obrigkeiten und Unterthanen, Reiche und Arme, Eltern und Kinder, Herrschaften und Gesinde gehet, muß allgemein genennet werden. Ich trage billig Bedencken, ein mehreres davon zu erwehnen, weil ich meinen geliebten Zuhörern heute keine andere, als Freudenthränen auspressen soll. Etwas aber habe ich berühren müssen, damit unsere Freude durch das Andencken des vorigen